

umwelt**fair**bund

Das Magazin für Verkehr und Umwelt in der Region Starkenburg

Mitmachen bei der Streuobstkartierung



Jahresversammlungen

ADFC Bergstraße am 5. März 2008

BUND Darmstadt am 10. März 2008

Wildkatze Darmstadt 11. März 2008

BUND Odenwald & Höchst 13. März



Liebe Leserin, lieber Leser,

der Planfeststellungsbescheid zum Ausbau des Frankfurter Flughafens blieb in der gesamten Region nicht ohne Widerspruch: Städte und Gemeinden, die rund 1,8 Millionen Einwohner repräsentieren, legten Klagen gegen den Ausbau ein. Besonders von einem Ausbau betroffene Bürgerinnen und Bürger werden von Klagevereinen als Musterkläger mit dem Ziel, verbesserten Lärmschutz für alle Bewohner der Region zu erreichen, unterstützt. Und der BUND wird durch seine Klagen im Eilverfahren und in der Hauptsache vor dem Verwaltungsgerichtshof alle rechtlichen Möglichkeiten für die Menschen und die Natur in der Region nutzen, um den für die neue Landebahn vorgesehenen Kelsterbacher Wald vor Zerstörung zu bewahren und dadurch die Belastungen von Jung und Alt durch Lärm und Luftschadstoffe nicht mehr weiter wachsen zu lassen. Hierfür werden wir auch weiterhin auf Spenden angewiesen sein. Hierum bitten wir Sie weiterhin. Wie Sie das tun können, erfahren Sie im Heft.

Für Ihr Vertrauen und Ihre — auch finanzielle — Unterstützung bedanke ich mich schon jetzt.

Ihre

Brigitte Martin vom BUND

Inhalt

BUND

Der Darmbach darf nicht weiter in die Kanalisation fließen 3

Buchtipp: Gewässer in und um Darmstadt 5
 Preisfrage: Wer kennt das Gewässer? 5
 Buchtipp: Umweltpädagogisches Handbuch für Lehrkräfte und Eltern 5
 Bürger erzeugen Solarstrom 6
 Kreativ-Wettbewerb Luftverkehrsanzeigen verfremden - Siegerbilder gefunden 7
 BUND Darmstadt beteiligt sich an hessenweiter Streuobst-Kartierung 8
 Spenden gegen Flughafen ausbau 10
 HSE gründet gemeinnütziges NATURpur Institut 10
 Wer macht mit beim Kröten-Shuttle? 10
 Wer hat Kröten, Frösche, Molche im Gartenteich? 10
 Einladung zur Mitgliederversammlung des BUND Ortsverband Darmstadt 11
 Die Wildkatze in Hessen - wir knüpfen ein Rettungsnetz 11

BUND Odenwald

Initiative für Erhalt der Güterhalle am Bahnhof Höchst im Odenwald 12
 Einladung zur Mitgliederversammlung des BUND Kreisverband Odenwald 12
 Einladung zur Mitgliederversammlung des BUND Ortsverband Höchst-Breuberg 12
 Tag der Rosenblüte bei Ahornblatt 12

ADFC Darmstadt:

Neues Radtourenprogramm 13
 Wechsel im Vorstand ADFC Darmstadt 13

ADFC Bergstraße

Mitgliederversammlung

VCD

Erfolg nach 18 Jahren: Regionalbus zum Bahnhof Ober-Ramstadt 13
 Flughafen ausbau: VCD sieht gravierende Fehler im Planfeststellungsbeschluss 15

Rubriken

Editorial 2
 Impressum 2
 Monatliche Termine 17
 Termine in der Region 18
 Private Kleinanzeigen 18
 Kontaktadressen Region 19
 Geschirrvleih des BUND 19

Impressum

Nr. 1/2008 - 16. Jahrgang

Herausgeber:

umweltfairbund södhessen ist die Zeitschrift des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), KV Darmstadt-Dieburg e.V., Darmstadt, Groß-Gerau, Bergstraße, Odenwald, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), Darmstadt e.V., Bergstraße e.V., Odenwald, Groß-Gerau und des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) OV Darmstadt, KV Odenwald

Erscheinungsweise: vierteljährlich

Bezugspreis: für Mitglieder im Beitrag der Verbände enthalten; für Nichtmitglieder 6,40 Euro im Jahr, Einzelheft 1,60 Euro

ufb-Bankverbindung Konto 23 010 758 bei der Sparkasse Darmstadt BLZ 508 501 50

ufb-Abo Abbuchungserlaubnis (siehe Rechnungsfragen) oder Einzahlung von 6,40 Euro mit Adressangabe

Spenden: direkt an die Mitgliedsverbände, siehe Kontaktseite hinten im Heft

Redaktion: Anschrift, Fax, E-Mail, Fon siehe unten und Kontaktseite bei ADFC, BUND, VCD ViSdP Peter Rieken (pit), Brigitte Martin (bm), Uwe Schuchmann (uds), Jörg Urban (JU), Christian Eckert (ce), Dirk Schmidt (ds), Harald Hoppe (hh), Claudia Wasmund (cw), Burkhard Walger (bw), Hanna Wittstadt (hw), Petra Degenhard (pd), Stefan Spiekermann (stsp).

Titelfoto: Erik O. Martin

Verlag: VCD Verlag umweltfairbund, Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt

Satz und Layout:

Burkhard Walger, Brigitte Martin

Belichtung und Druck: Druckwerkstatt Kollektiv GmbH, 64291 Darmstadt-Arheilgen

Adressänderungen:

bitte den Mitgliederverwaltungen der Verbände mitteilen (siehe Kontaktseite am Heftende)

Rechnungsfragen: Jürgen Eckwert Weidenteilung 8, 64342 Seeheim-Jugenheim

Fon 06257 869393

jeckie@t-online.de

Anzeigen und Technik:

Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt

Fon 06151 37931 • Fax 06151 37934

brigitte.martin@bund.net

www.bund-darmstadt.de >Service >Mitgliederinfo > umweltfairbund >Probeheft

Auflage: 4.300 Exemplare

Gedruckt auf 100% Recyclingpapier Reprint 130g (Umschlag) und Resaoffset 80g (Innenteil).

Es gilt die Preisliste Nr. 6 vom 01.01.2007

Anzeigenschluss 2-2008 am 21.05.2008

Redaktionsschluss 2-2008 am 10.05.2008

Das nächste Heft erscheint am 03. Juni 2008.

Nachdruck mit Quellenangabe und gegen Belegexemplar gerne gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

Postvertriebsstück D 9866

ISSN 1611-1362

Der Darmbach darf nicht weiter in die Kanalisation fließen

Das saubere Wasser aus Darmbach und Meiereibach fließen in Darmstadt in die Kanalisation. Für die Offenlegung des Darmbachs in der Stadt tritt seit Jahren die Agenda-Gruppe „Wasser in der Stadt“ ein. Viele Institutionen unterstützen ihr Bemühen, darunter auch der BUND.

Reiner Wackermann . Wasser ist eines der wichtigsten Lebenselemente für den Menschen und die Natur. Abb. 1 zeigt hierfür ein sehr schönes Beispiel aus dem historischen Darmstadt. Es gibt kaum eine Großstadt, die nicht an einem großen Fluss liegt und von diesem geprägt wird. Trotzdem gab es immer wieder Gründe, warum Flüsse überbaut und Bäche verrohrt wurden. So musste beispielsweise in Pfungstadt die Modau unter einem Betondeckel verschwinden, weil Parkplätze gebraucht wurden. In Darmstadt wurde der Darmbach zunehmend zur Abwasserableitung missbraucht. Die damit verbundenen Probleme haben bereits gegen Ende des 18. Jahrhunderts zur weitgehenden Abdeckung geführt.

Das Zurückdrängen der Natur aus den innerstädtischen Bereichen hat sicherlich mit zur Stadtflucht beigetragen. Daraus hat man gelernt und geht viel behutsamer mit den verbleibenden grünen Inseln in den Städten um. Parallel hierzu erhalten immer mehr Straßen begleitende Bäume, so wie es Joseph Beuys mit seinem Basaltsäulenhafen auf der documenta 7 in Kassel 1982 provoziert hat, „Stadtverwaltung statt Stadtverwaltung“. Die Qualität von Wasser im urbanen Raum wurde wieder entdeckt. In Wiesbaden sollen der Wellritzbach und der Kesselbach aus der Kanalisation geholt und in offenen Gewässerbetten und Bachkanälen geführt werden.

In Darmstadt werden auch immer mehr Straßen begleitende Bäume gepflanzt, die Häuserblöcke werden innen entkernt und wieder begrünt, und der Darmbach soll wieder durch die Stadt fließen. Es verwundert daher nicht, dass es die Bürger vom Land wieder in die Stadt zieht.

Für die Umsetzung der Darmbachprojektes hatte sich die Stadt einen ehrgeizigen Zeitplan gesetzt: „Im Sommer 2005 soll die Fließverbindung in Betrieb genommen werden“ (Darmstädter Echo vom 28.02.2003).



Abbildung 1 zeigt in Darmstadt den Kleinen Woog mit dem alten Gymnasium im Jahre 1829

Viele positive Effekte entstehen durch die Offenlegung

Dies ist verständlich, wenn man die vielen positiven Effekte dieses Projektes betrachtet (in Fließrichtung in Stichworten beschrieben):

- o Neugestaltung des Zuganges zum Ostwald beim Vivarium mit begleitendem Darmbach.
- o Einbindung des Darmbaches in die Herrichtung des Breslauer Platzes.
- o Anbindung des Meiereibaches

(fließt zur Zeit hinter dem Judenteich in die Kanalisation) an den Darmbach. Damit Verbesserung der Wassersituation im Woog, insbesondere in den Sommermonaten.

- o Stadtbildprägende Führung entlang dem historischen Verlauf über wieder erstehenden Kleinen Woog an der Stadtmauer und Bachgasse. Spiel- und Rastmöglichkeiten für Jung und



Alle Bilder: www.darmbach.de

Das Bild zeigt die Große Bachgasse mit dem offengelegten Darmbach in Richtung Justus-Liebig-Haus gesehen.

Alt. Die weiteren Bilder zeigen wie es in Zukunft in der Großen Bachgasse (bitte zur vorhergehenden Seite zurückblättern) und am Schlossgraben vor dem Darmstadtium aussehen könnte.

Der offengelegte Darmbach vor dem Darmstadtium - im Bild links oben - in Blickrichtung zur Landgraf-Georg-Straße. Zwischen Erich-Ollenhauer-Anlage und der Alexanderstraße vor dem Wissenschafts- und Kongresszentrum soll aus gestalterischen Gründen auf die Fortführung der Baumreihe verzichtet werden, um den Blick nicht zu behindern. Allerdings wäre es auch noch später möglich, dort Bäume nachzupflanzen... Das Bild rechts unten zeigt die Info-Tafel zum Verlauf des Darmbachs im Herrngarten.



ausgeleitet werden müsse, wie das der Regierungspräsident vorschreibt, sei keine Frage, unterstrich Rafael Reißer „(CDU), DE 18.12.07.

Zur letzten Aussage von Stadtrat Wenzel die Finanzierbarkeit betreffend betrachten wir neben den positiven

Großeinzahler heraus (3 Mio Euro/Jahr für die Einleitung des Darmbaches in die Kanalisation). Da die Gesamtkosten für die Abwasserableitung und -reinigung durch die Herausnahme des Darmbaches aber nur um ca. 200.000 Euro/Jahr sinken erhöhen sich die Abwassergebühr für die anderen Einzahler/Bürger um ca. 10 Euro/Jahr pro Person bzw. für Betriebe dem Wasserverbrauch entsprechend.

Hier liegt das Problem. Die Stadt hat im Jahre 2001 einen Prozess über die Abwassergebühren gegen die Interessengemeinschaft Abwasser (IG Abwasser) spektakulär verloren. Jetzt trauen sich die Politiker nicht an diesem Topf zu rühren und die Gebühren um ca. 0,15 – 0,20 Cent/m³ (entspricht den ca. 10 Euro/Jahr pro Bürger) anzuheben. Die IG Abwasser und der kommunalpolitische „Ableger“ UWIGA nutzen diese Situation, um gegen das Projekt Stimmung zu machen.

Die größte Darmstädter Tageszeitung springt auf diesen Wagen auf und hat ein schier unerschöpfliches Thema gefunden. Es wird Zeit, dass über dieses Projekt objektiv und sachlich diskutiert wird, wie dies schon seit rund sieben Jahren im Darmbachbeirat, in dem auch alle Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung vertreten sind, der Fall ist. In diesem Gremium wird das Projekt mit Ausnahme der Vertreter der UWIGA sehr positiv bewertet. Eine Rückkopplung dieser Beiratsmitglieder zu ihren Kolleginnen und Kollegen in den Fraktionen wäre wünschenswert, damit der Darmbach endlich aus der Kanalisation verschwindet.

Mehr Informationen mit vielen anschaulichen Grafiken zum Projekt sind im Internet zu finden, www.agenda21.darmstadt.de und www.darmbach.de

- o Unterstützung der Frischluftzu- leitung aus dem Osten der Stadt in die Innenstadt an heißen Sommernächten.
- o Versorgung des Herrngartenteiches mit einem natürlichen Zufluss. Damit wird der Teich eine eigene stabile Biozönose gewinnen und zu einem lebenden Gewässer werden. Zusätzlich werden Gebühreneinsparungen für Entleerung und Füllung des Teichs von 30.000 Euro pro Jahr erzielt.
- o Fremdwasserentfernung (Unterbindung der Verdünnung des Abwassers) aus dem Zulauf der Kläranlage. Damit positiver Einfluss auf die Abwasserreinigung und Einsparung von Abwasserabgabe von ca. 50.000 Euro pro Jahr.
- o Reduzierung der Pumpenkosten und weiterer Betriebskosten auf der Kläranlage von ca. 80.000 – 100.000 Euro pro Jahr.
- o Verbesserung der Wasserbiologie hinter der Kläranlage durch den natürlichen Wasserzufluss (Darmbach) neben den Kläranlagenabflüssen aus Darmstadt und der Firma Merck.

Stadtrat Dier Wenzel (SPD) sagt dazu: „Das Projekt ist ökologisch sinnvoll, stadtgestalterisch erwünscht, aber nicht finanzierbar“.

Auch die Opposition sagt: „Das der Darmbach aus der Kanalisation her-

Auswirkungen die sich ergebenden ökonomischen Veränderungen:

- o Es werden kurzfristig jedes Jahr ca. 200.000 Euro/a (siehe oben: Herrngartenteich, Kläranlage, Abwasserabgabe) eingespart (absolut gesehen), langfristig noch mehr.
- o Die Stadt spart im städtischen Haushalt ca. 3 Mio Euro pro Jahr Abwassergebühren, wenn der Darmbach aus der Kanalisation und Kläranlage herausgenommen wird. Dieser Betrag könnte für andere wichtige Projekte ausgegeben werden (z.B. brauchen keine Schwimmbäder geschlossen werden). In den Jahren seit 1995 bis einschließlich 2007 hat die Stadt Darmstadt für die Darmbacheinleitung insgesamt 36,3 Mio Euro bezahlt. Man kann sich gut vorstellen, was damit alles sinnvolles hätte finanziert werden können.

Bis hierhin trifft die Aussage zu den Finanzen von Stadtrat Wenzel nicht zu. Weitere ökonomische Veränderungen:

- o Im Gebührenhaushalt für die Abwasserableitung und -reinigung fällt ein





Foto: Thomas Deuster

Buchtipps Gewässer in und um Darmstadt

Eine Neuerscheinung beschäftigt sich mit ehemaligen und heutigen Gewässern in und um Darmstadt, ihrer Geschichte, Umgebung und heutigem Zustand, beantwortet viele Fragen und geht Spuren der Teiche, Bäche, Waldbrunnen und historischen Gewässernach, schildert Landschaften, die früher durch Wasseransammlungen geprägt waren, heute aber gänzlich „wasserfrei“ sind.

Ausflugsziele vor den Toren der „Stadt im Walde“ mit ihren Teichanlagen von großherzoglicher und landgräflicher Tradition und Rundwege zum Gewässer-Erwandern werden empfohlen. Ein Blick in die mögliche Zukunft des Darmbachs und anderer Gewässer runden das Buch ab.



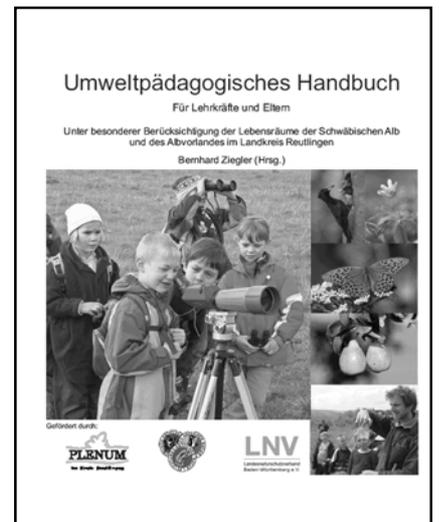
Gewässer in und um Darmstadt von Thomas Deuster • 320 buntbebilderte Seiten • ca. 20 Euro • ISBN 978-3-87820-125-0 • S. Toeche-Mittler Verlagsbuchhandlung GmbH Darmstadt, Fon 06151 33665 • im Buchhandel ab 10. März 2008 • und unter www.darmstadt-gewaesser.de

Preisfrage: Wer kennt das Gewässer?

Wer weiß, welches Gewässer in oder um Darmstadt das Bild links zeigt? Unter www.bund-darmstadt.de in Farbe zu sehen. Unter allen Einsendenden mit der richtigen Lösung wird ein Nistkasten für Wildbienen und Schlupfwespen verlost.

Bitte die Lösung per E-Mail bis zum 15. Mai 2008 senden an service.bund.darmstadt@bund.net

Buchtipps Umweltpädagogisches Handbuch für Lehrkräfte und Eltern



Anregungen für Planung und Umsetzung der Treffen im (Umwelt-)Verein mit Kindern & Jugendlichen, in Schulen & Kindergärten: Erprobte Vorlesegeschichten, Spiele, Experimente, Beobachtungsaufgaben, Bestimmungsübungen, praktische Tätigkeiten, Rezepte, Kinderlieder, der Umgang mit Gruppen in der Natur; Hintergrundinformationen zu Wald, Wiese, Wasser, Hecke & Feldgehölz, Wacholderheide, Landwirtschaft, Garten & Ernährung, Boden, Stadt, Müll & Recycling, Energie, Bewegung & Jahreszeiten • Ordner im A5-Format, 520 Seiten • ISBN 978-3-938581-01-8, Prisma Media Verlag, 25 Euro • Gruppenleiterpreis 20 Euro im Umweltbildungszentrum Listhof, Friedrich-List-Hof 1, 72770 Reutlingen • Fax 07121 209-852, bernhard.ziegler@reutlingen.de • www.listhof-reutlingen.de/handbuch.html

Bürger erzeugen Solarstrom

Mit der Energie der Sonne Geld verdienen und das Klima schützen!

Das Klima ändert sich – und wir Menschen sind daran schuld. Doch wir können etwas dagegen tun! Zum Beispiel in eine Bürger-Solaranlage in Darmstadt investieren.

Werner Brinker TG Klimaschutz konkret. Die Sonne schickt beständig und - nach menschlichem Ermessen - ohne Ende die 10.000-fache Menge des gesamten Weltenergiebedarfs zur Erde. Der Solarertrag von jedem m² Modulfläche kann auch in Deutschland jährlich etwa 10 Liter Öl ersetzen. Die Nutzung von Solarstrom ist unter Klimaschutz- Gesichtspunkten die effizienteste Form der Energiegewinnung und man kann damit sogar Geld verdienen.

Im Konzept der „Bürgersolaranlagen“ schließen sich Bürgerinnen und Bürger zusammen, um einen Beitrag zum Umwelt und Klimaschutz zu leisten und ihr Geld sinnvoll anzulegen. Auch wer nicht über ein geeignetes eigenes Dach verfügt, oder sich nur mit kleineren finanziellen Beträgen engagieren möchte, bekommt eine Möglichkeit zur Beteiligung an der Energiegewinnung hin zu einer sauberen und emissionsfreien Stromerzeugung.

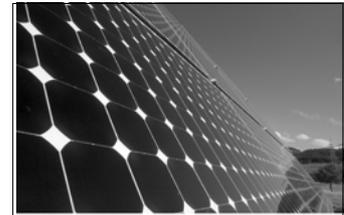
Die Themengruppe „Klimaschutz“ der lokalen Agenda21 hat sich das Ziel gesetzt, in Darmstadt Bürgersolaranlagen zu errichten. Auf geeigneten städtischen oder privaten Dachflächen werden vom Projektteam Gemeinschafts-Solaranlagen als Angebot zur Beteiligung für alle Bürger gesucht, geplant und, nach Festlegung der jeweiligen Beteiligungsformen und

Zeichnung der Anteile, umgehend realisiert.

Alle Interessenten können unverbindliche Absichtserklärungen zur finanziellen Beteiligung an dieser Bürgersolaranlage abgeben und werden dann regelmäßig über den weiteren Projektverlauf informiert. Bisher ist so schon eine Summe mit einem Gesamtwert von über 300.000 Euro zusammengelassen. Die Absichtserklärungen kann man sich von der Internetseite www.agenda21.darmstadt.de herunterladen. Klicken Sie dort auf „Lokale Agenda21“, „Themengruppen“, „TG Klimaschutz“ und „Bürgersolaranlage“.

So funktioniert die Bürgersolaranlage

- Mehrere BürgerInnen investieren in einer Planungs- und Bauphase in eine Gemeinschaftsanlage, oder sie beteiligen sich finanziell daran.
 - Viele BürgerInnen teilen sich eine geeignete Fläche zur Installation einer größeren Gemeinschaftsanlage.
 - Auch Interessierte ohne eigene Flächen können so in eine zukunftsweisende Technik investieren.
 - Bei mittelgroßen Anlagenleistungen von 20 bis 100 kWp lassen sich Realisierung und Betrieb effizienter und kostengünstig gestalten. Bei einem über 20 Jahre fließenden Stromertrag lassen sich saubere Renditen von ca. drei bis sechs Prozent auf das eingelegte Kapital erzielen.
 - Die Dachzurverfügungstellende verbessern ihr Image durch Förderung einer nachhaltigen Energieerzeugung.
 - Der Anlagenertrag kann mit einer Großanzeige für alle sichtbar gemacht werden.
 - Nachahmer vervielfältigen den Nutzen für Umwelt- und Klimaschutz
- Jede Solaranlage hilft der Umwelt. Sie reduziert den CO₂ – Ausstoß und erzielt eine saubere Rendite. Beteiligen auch Sie sich an einer Bürgersolaranlage in Darmstadt! Mehr Infos www.agenda21.darmstadt.de



Bürgersolaranlagen für Darmstadt

Mit der Energie der Sonne
Geld verdienen-
und das Klima schützen!

Eine Initiative der Lokalen Agenda21



Agenda-Büro
Themengruppe
Klimaschutz und Energie

**Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und
Stadtreinigung der Stadt Darmstadt (EAD)**

Hotline (0,09 €/Min.)
0 18 03/13 33 10

Altpapier-Behälter

- 120 l, 240 l, 1.100 l
- 14-tägige Leerung
- Aufstellung und Leerung der Behälter für Privathaushalte ohne zusätzliche Gebühr

- jetzt auch 120 l -

Bestellung beim



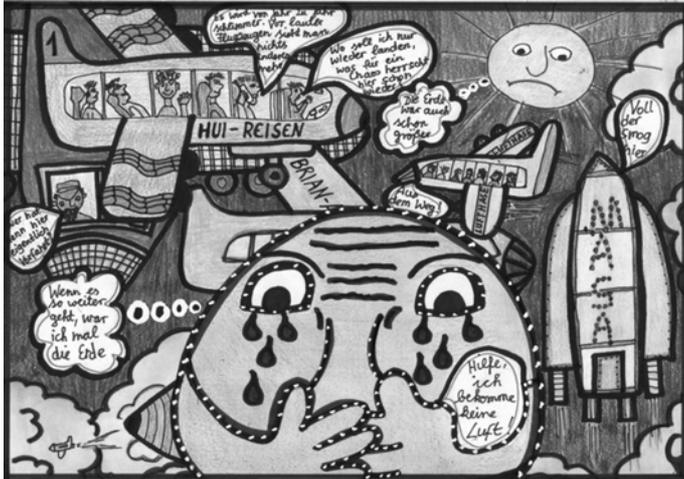
Niersteiner Straße 6,
64295 Darmstadt,

Fax 13 33 88, e-mail: ead@darmstadt.de,
Internet: www.ead.darmstadt.de



Kreativ-Wettbewerb Luftverkehrsanzeigen verfremden Siegerbilder gefunden

Klimaschutz versus Luftverkehr und Flughafenbau: Mehr als einhundert Bilder aus ganz Deutschland wurden zum Wettbewerb „Luftverkehrsanzeigen verfremden“ des BUND Hessen eingereicht. Diese machen auf die Schattenseiten des klimaschädigenden Fliegens aufmerksam.



links: Dieses in Wirklichkeit farbenprächtige Bild eines zwölfjährigen Schülers aus dem Verbreitungsgebiet der umweltfairbund wurde mit dem Sonderpreis der BUNDjugend Hessen bedacht.

Der Ortsverband Darmstadt und der BUND KV Odenwald gaben der BUNDjugend gerne einen extra Teil dazu, damit die Reise zur gewonnenen Kinderfreizeit nicht alleine angetreten werden muss.



Fliegen macht Krach und schädigt das Klima, neue Landebahnen vernichten Lebensräume.

links: der Entwurf von Marion Wolf & Uwe Majer, für den in der Online-Abstimmung die meisten Stimmen abgegeben wurden.

rechts: der Darmstädter Künstler Henning Studte gewann den zweiten Preis.

Wir gratulieren allen Teilnehmenden herzlich zu ihren Ideen! Alle eingesandten Sieger-Bilder sehen Sie - natürlich in Farbe - am 12. April in F-Griesheim auf der Landesdelegiertenversammlung und jetzt unter www.kreativ.bund-hessen.de



Mitglieder werben Mitglieder - Mitmachen!

Abschnitt bitte ausschneiden und einschicken an: **BUND • Am Kölnischen Park 1 • 10179 Berlin**

Ich habe ein Mitglied gewonnen.

Ich habe ein neues BUNDmitglied gewonnen und meine Wunschprämie angekreuzt.

Name/Vorname _____

Adresse _____

Beruf _____ Geburtsdatum _____

Telefon _____ E-Mail _____

Mitgliedsnummer _____ Unterschrift _____



BUNDladen-Gutschein

Sie suchen sich im www.bundladen.de ihre Prämie im Wert von 20 Euro lieber selbst aus.

Isolierkanne mit BUNDlogo

Der unverzichtbare Begleiter für BUNDmitglieder in der kalten Jahreszeit.

Sehnsucht nach Wildnis

Beate Seitz-Weinzierl bringt uns Natur ganz nah – in Bildern, Berichten, Rezepten und Gedichten.

Wer macht mit?

BUND Darmstadt beteiligt sich an hessenweiter Streuobst-Kartierung des BUND

Auch in Darmstadt gibt es nicht nur in Eberstadt, der Streuobst-Toscana Darmstadts, Streuobstwiesen oder auch nur einzelne - ggf. „übriggebliebene“ Obstbäume. Diese zu entdecken gilt es ab dem Sommer 2008.

Mitmachen ist nicht schwer. Sonja Gärtner vom Netzwerk Naturschutz in der Landesgeschäftsstelle des BUND Hessen stellt Info-Material zur Verfügung. Dadurch ist es auch Nicht-Fachleuten leicht möglich, einen Obstbaum zu erkennen oder zu bestimmen, ob es sich beispielsweise um einen Apfel- oder einen Birnbaum handelt. Das ist nicht immer ganz leicht für Ungeübte!

Hintergrund ist, dass Streuobstwiesen und Bäume - insbesondere wenn sie alt wer-

den dürfen - viele Tierarten beheimaten können und dadurch erheblich zum Naturreichtum beitragen. Leider wurden Streuobstwiesen nicht überall so wertgeschätzt sondern wurden oft gerodet. Auch der gesetzliche Schutz wurde durchlöchert. Der BUND hat sich daher vorgenommen, in möglichst vielen Ortsgruppen und Kreisverbänden für den Erhalt und die Nutzung von Streuobstwiesen zu werben. Voraussetzung dafür ist, dass eine Bestandsaufnahme gemacht wird - was ist da, wo kann nachgepflanzt werden, wo ist

Pflege nötig und - wo funktioniert das vorbildlich schon jetzt. In Darmstadt als bestes Beispiel in Eberstadt, wo der Freundeskreis Eberstädter Streuobstwiesen e.V., der ursprünglich aus der BUNDjugend Darmstadt hervorging, ein richtiges Programm zum Erhalt der wertvollen Bäume und der Landschaft durch schonende Nutzung und Pflege verwirklicht.

Aber auch da wäre es schön, wenn Mitglieder des BUND und Naturfreundinnen und Freunde beispielsweise beim sonntäglichen Spaziergang in ihre, vom BUND zur Verfügung gestellten Karten und Bögen eintragen würden, welche Arten und ggf. auch Sorten von Bäumen sie wo sehen, wie hoch diese sind und welche Anmerkungen gemacht werden könnten.

Gerne nimmt der BUND Darmstadt Ideen und Mithilfe an, wie die Aktion in die Öffentlichkeit getragen und viel mehr Leute dazu animiert werden können, auch in den eigenen Garten einen Obstbaum zu pflanzen. Bitte beim Ortsverband melden! siehe Kontaktseite und www.bund-darmstadt.de

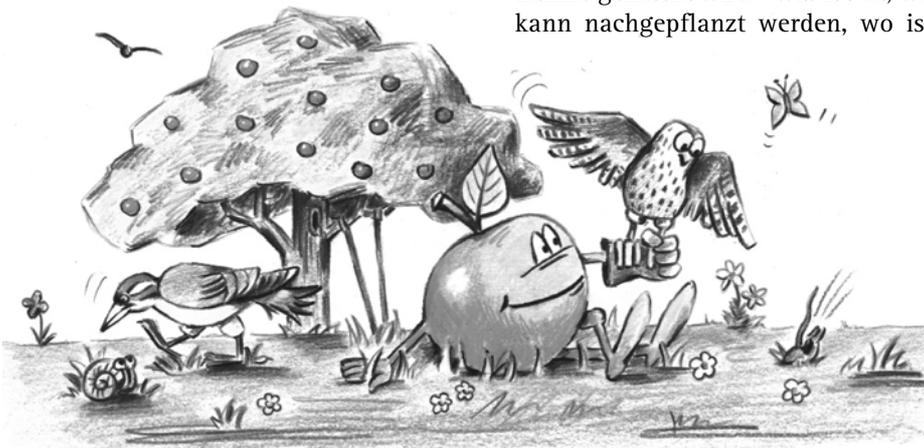


Illustration: Julia Beltz

Abschnitt bitte ausschneiden und einschicken an:

BUND • Am Kölnischen Park 1 • 10179 Berlin

bitte wenden →

Ich wurde geworben

Ja, ich mache mich für den Natur- und Umweltschutz stark und werde jetzt BUNDmitglied. Ich wähle folgenden Jahresbeitrag:

- Einzelmitglied (mind. 50 €)
- Familienmitgliedschaft (mind. 65 €)
- Schüler, Azubi, Studentin (mind. 16 €)
- Erwerbslose, Alleinerziehende
Kleinrentner (mind. 16 €)
- Lebenszeitmitglied (mind. 1.500 €)

Name/Vorname

Straße

PLZ/Ort

Beruf Geburtsdatum

Telefon E-Mail

Wenn Sie sich für eine Familienmitgliedschaft entschieden haben, tragen Sie bitte die Namen Ihrer Familienmitglieder hier ein. Familienmitglieder unter 25 Jahren sind automatisch auch Mitglieder der BUNDjugend.

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

Ja, ich zahle per Einzugsgenehmigung

und spare Papier- und Verwaltungskosten, die dem Umwelt- und Naturschutz zugute kommen.

Bitte ziehen Sie den Betrag ab dem _____ bis auf Widerruf von meinem Konto ein.

KontoinhaberIn

Konto-Nr. Bankleitzahl Bank

Datum Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

Flughafenausbau Frankfurt Natur und Ruhe kann man nicht kaufen

BUND bittet um Spenden gegen Flughafenausbau

Mit Hilfe vieler Menschen, die regelmäßig spenden, hat der BUND die Chance, riesige Waldflächen am Frankfurter Flughafen und Naturschutzgebiete von europäischem Rang auf Dauer zu retten. Die Arbeit des BUND, der Kommunen und der durch Bürgerinitiativen unterstützten Musterkläger gegen eine weitere Verlärmung der Region und Naturzerstörung muss weitergehen. Der Zeitplan des Ausbaus konnte nicht eingehalten werden, viel mehr Kommunen als vorher schon feststand klagen gegen die riesigen Belastungen, die durch eine Umsetzung des Planfeststellungsbeschlusses erfolgen würden. Die Verbandsklagen des BUND sind der beste Schutz gegen den weiteren Ausbau.

bm . Rund 20 Prozent größer soll die Fläche des Flughafens nach dem Ausbau sein und 600 Hektar wertvollen Waldes als grüne Lunge und als Lebensraum im Ballungsraum wären zerstört, wenn alle Pläne von Fraport für einen Ausbau mit neuer Landebahn im Nordwesten, einem dritten Terminal, einem zusätzlichen Parkhaus sowie weitere Umbauten um und auf dem Flughafen realisiert würden. Der BUND hat gute Argumente gegen einen weiteren Flächenverbrauch über den Zaun hinaus und brachte sie in den laufenden Verfahren auch vor. Fristgerecht legte der BUND Verbandsklage im Eilverfahren vor dem Hessischen Verwaltungsgerichtshof in Kassel ein, um den Wald vor Rodung zu schützen. Auch in der Hauptsache, dort werden die Argumente noch tiefergehend geprüft, erfolgte eine Klageeinreichung. Dieser juristische Beistand und fachliche Detailkenntnisse sind notwendig, um die Verfahren erfolgreich durchzustehen. Aber das kostet Geld, welches wir mit Ihrer Hilfe aufbringen können. Über Dauerspenden, auch von 20, 30 oder 50 Euro im Jahr, freuen wir uns besonders. Dadurch können wir über die lange Verfahrenszeit besser planen. Die ebenfalls eingelegten Klagen von Kommunen und Privatleuten sind überwiegend sogenannte Verpflichtungsklagen, die sich nicht gegen den Ausbau insgesamt richten sondern sie zielen insbesondere auf Entschädigungszahlungen ob der Lärmeinwirkungen, des nicht eingehaltenen Nachtflugverbot-Versprechens und auf Verfahrensfehler. Nur mit den Verbandsklagen des BUND ist es möglich, die Belange des Naturschutzes auf der Fläche gerichtlich geltend zu machen und damit die Ausbauplanung als solche gerichtlich zu verhindern. Wenn Sie dem BUND erfolgreich mit Ihrer Spende helfen, retten Sie nicht nur ein einmaliges Waldgebiet mit vielen hochbedrohten Tieren und Pflanzen sondern schützen auch sich und Ihre Kinder vor noch mehr Lärm und Umweltbelastung.



Alte Bäume – unersetzlich für Mensch und Natur. Sie können durch Ihre Spende an den BUND helfen, riesige Waldflächen zu retten. Auch kleine Beträge, möglichst als Dauerspende regelmäßig gezahlt, helfen uns dabei.

Nur gemeinsam schaffen wir es.
Spendenkonto des BUND Hessen, • Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01 • Konto 369 853 • Stichwort „Kein Flughafenausbau“
Mehr Infos im Internet, www.bund-hessen.de und www.bund-darmstadt.de

Spendenbitte bitte ausschneiden!

Ich will ...

- mehr Informationen zum Thema
- BUND-Mitglied werden. Bitte senden Sie mir eine Beitrittserklärung!
- Bitte senden Sie Informationen auch an:
.....

ABSENDER:

Vornamen(n)	Name
Straße	Hausnummer
PLZ	Ort
Telefon	
Fax	
eMail	

Der BUND Hessen im Internet: www.bund-hessen.de



**Bund für Umwelt und
Naturschutz
Deutschland BUND)
Landesverband Hessen e.V.
Triftstraße 47
D-60528 Frankfurt**



HSE gründet gemeinnütziges NATURpur Institut

1,25 Millionen Euro jährlich für den Klimaschutz

Die HSE will mit der Gründung eines gemeinnützigen Institutes aus dem Verkauf von Anteilen an der KMW Forschung und Entwicklung für den Klimaschutz voran bringen.

bm . Wer blickt noch durch bei den verzweigten Beteiligungen und Gesellschaften, die der Darmstädter Energieversorger Nummer 1, die HEAG Süd-hessische Energie AG (HSE) unterhält? Kaum hat sie ihre Beteiligung an dem geplanten, in Bevölkerung, Politik und Wissenschaft (!!!) aber höchst umstrittenen Klimakiller-Groß-Kohle-Kraftwerk auf der Ingelheimer Aue der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden (KMW) löblicherweise aufgeben, lassen sich Gerüchte nicht zum Schweigen bringen, dass zwar die Anteile verkauft, aber dennoch Verträge unterschrieben sind oder unterschrieben werden sollen, die der KMW die Abnahme von klimafeindlichem Kohlestrom der KMW garantieren sollen.

Hier kommt die gute Nachricht gerade recht, dass durch einen Teil der Anteilsverkäufe das Engagement der HSE für Forschung und Entwicklung ausgebaut und in diesem Frühjahr das gemeinnützige NATURpur Institut für Klima- und Umweltschutz gegründet wird. Mit einem Stammkapital von 25 Millionen Euro wird die gemeinnützige Gesellschaft jährlich mit rund 1,25 Millionen Euro Forschung und Entwicklung in den Bereichen regenerativer Energien und Energieeffizienz fördern. Das neue gemeinnützige Ins-

titut – das erste eines Energieunternehmens – will Innovationsführer bei grünen Technologien sein und die Forschungsergebnisse der Öffentlichkeit zur Verfügung stellen.

Zweck der Gesellschaft ist laut Satzung die Förderung des Umwelt- und Klimaschutzes: Unterstützt wird unter anderem interdisziplinäre Forschung zum nachhaltigen Umweltschutz, zur Energieeffizienz und zu regenerativen Energien. Das NATURpur Institut wird auch Projekte fördern, die den Einsatz fossiler Brennstoffe ökologisch verträglicher machen. Geschäftsführer der gemeinnützigen Gesellschaft wird HSE-Prokurist Matthias W. Send. Alleinige Gesellschafterin des NATURpur Institutes ist die HSE. Die HSE überträgt zudem ihre Anteile an der Tochter NATURpur Energie AG auf die neu gegründete gemeinnützige Gesellschaft. Sie ist damit alleiniger Aktionär von NATURpur. Organe der gemeinnützigen NATURpur Institut GmbH sind Geschäftsführung, Gesellschafterversammlung und Kuratorium. Das Kuratorium ist für die Vermögensverwaltung und die Vergabe von Fördermitteln für Forschungs- und Entwicklungsprojekte und Klimaschutz zuständig. Dem Kuratorium werden hochrangige Vertreter aus Politik,

Wirtschaft und Wissenschaft angehören heißt es in einer Pressemeldung. Da wird doch glatt vermisst, dass VertreterInnen von Umweltverbänden wohl nicht vorgesehen sind.

Wer macht mit beim Kröten-Shuttle?

bm . Wie in jedem Jahr freuen sich die Aktiven beim BUND Darmstadt über Hilfe beim Kröten und Molche retten. An der Bergschneise (Verlängerung Kleyerstraße bis zur Eschollbrücker Straße) müssen die Tiere hinter einem Schutzzaun zur Straße aufgesammelt und zu einem Ersatzgewässer verbracht werden. Die Wanderung zieht sich je nach Wetterlage bis April hin. Kontakt: stefan.spiekermann@bund.net

DA-Arheilgen: Wer hat Kröten, Frösche, Molche im Gartenteich?

Schon längere Zeit kümmert sich der BUND in Darmstadt auch um seltene Amphibienarten. Daher die Frage, wer insbesondere in Arheilgen ungewöhnlich große Larven von Amphibien oder unbekannte Alttiere in und am Gartenteich insbesondere ab April bzw. wenn es schon wärmer ist beobachtet. Kontakt: brigitte.martin@bund.net

bitte ausschneiden!

BUND HESSEN • SPENDENKONTO • MEIN ABSCHNITT

Wir sind dabei

„Kein Flughafen ausbau“
Ich spende an den BUND...

- einmalig EUR
- monatlich EUR
- vierteljährlich EUR
- halbjährlich EUR
- jährlich EUR

Ich erteile dem BUND eine Einzugsermächtigung zur Abbuchung der Spende.

Abbuchung: einmalig
 monatlich vierteljährlich
 halbjährlich jährlich
BUND Hessen • Konto 369 853
Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01
Triftstraße 47 • 60528 Frankfurt
eMail bund.hessen@bund.net
Fon 069 67 73 76 0
Fax 069 67 73 76 20



Datum:

Ob 2, 5, 10, 15, 20, 30, 50 Euro oder jeder andere Betrag – jeder Euro an den BUND, einmalig oder regelmäßig gezahlt, hilft Mensch & Natur!

Der BUND braucht dringend meine Hilfe, um den naturzerstörenden und menschenbelastenden Flughafen ausbau auch juristisch zu verhindern. Über regelmäßige Spenden für die langwierigen Verfahren freut sich der BUND besonders. Eine Abbuchungserlaubnis erleichtert dem BUND seine Arbeit.

Ich spende...

Bitte ankreuzen, ausfüllen, an den BUND Hessen schicken oder faxen Fax 069 67 73 76 20

- einmalig Euro
- monatlich Euro
- vierteljährlich Euro
- halbjährlich Euro
- jährlich Euro

Abbuchung: einmalig monatlich
 vierteljährlich halbjährlich jährlich

- ▶ für die Klage des BUND „Kein Flughafen ausbau“
- ▶ für unsere I(i)ebenswerte Region
- ▶ für Mensch & Natur !

Kontonummer

Bankleitzahl

Geldinstitut

Ich bin einverstanden, dass die Spende von meinem Konto abgebucht wird. Die Ermächtigung erlischt durch Widerruf.

Ort, Datum

Kontoinhaber/-in

Unterschrift Kontoinhaber/-in

Einladung zur Mitgliederversammlung des BUND Ortsverband Darmstadt

am Montag, den 10. März 2008 um 20 Uhr im BUNDtreff, Lauteschlägerstraße 24 im Darmstädter Martinsviertel.
Auf der Tagesordnung stehen die Punkte:

- Begrüßung und Feststellung der satzungsgemäßen Einladung, Wahl der Protokollführung • Bericht des Vorstandes, der Kassenführung und der Kassenprüfer • Entlastung des Vorstandes • Wahl der (2) Kassenprüfer/innen
- Wahl und Bestätigung der Delegierten zur Delegiertenversammlung des BUND Kreisverbandes Darmstadt-Dieburg (20.03.08) und des Landesverbandes Hessen (12.04.08) auf zwei Jahre • Verschiedenes • Bitte Anträge zur Versammlung an den Vorstand des BUND Ortsverband Darmstadt vor der Versammlung schriftlich einreichen.

Das Vorstandsteam des BUND Ortsverband Darmstadt

Die Wildkatze in Hessen - wir knüpfen ein Rettungsnetz

Vortrag beim BUND Ortsverband Darmstadt und Volkshochschule

Zwar sind in Darmstadt schon lange keine wildlebenden Europäischen Wildkatzen gesichtet worden, aber diese imposante heimische seltene Tierart, die nichts mit verwilderten Hauskatzen zu tun hat, hat Lebensraumsprüche, die auch vielen anderen wildlebenden Tieren zu Gute kommen. Unzerschnittene Wälder, mit Hecken vernetzte Feldfluren dazwischen sind die Voraussetzung dafür, dass auch Darmstadt und Umgebung wieder ein Trittstein werden kann. Denn der Odenwald ist nicht fern und dort besteht die Vermutung, dass es noch Wildkatzen gibt. Was der BUND und seine Mitglieder tun können und was der BUND vorhat, das wird Sonja Gärtner vom Netzwerk Naturschutz des BUND Hessen in einem Vortrag in den Räumen der Volkshochschule Darmstadt darlegen: Dienstag, 11. März 2008, 19.30 Uhr, Justus-Liebig-Haus, Große Bachgasse 2, Raum 11.



Wir machen uns stark für die Umwelt.

Die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE) engagiert sich gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen NATURpur Energie AG und ENTEGA für eine nachhaltige Entwicklung in der Region. Beispielsweise durch Investitionen in Biomasse- und Biogas-Anlagen, durch preisgünstigen Ökostrom oder die Förderung umweltschonender Erdgasfahrzeuge.

**Ahornblatt**^{GMBH}
DIE **NATURGARTEN**-SPEZIALISTEN

- viele Seltenheiten
- Wildrosen, Alte Rosen
- Kleinkronige Bäume
- Wildobst
- Gartenmarkt in Mainz
- Naturgartenplanung
- uralte Obstsorten
- Kletterpflanzen

Sortenliste kostenlos · Bilderkatalog 6,50 €
55001 Mainz · Postfach 1125 · Untere Zahlbacher Straße 1a
Ruf 06131/723 54 · Fernpause 06131/36 49 67
Gartenmarkt in Mainz-Zahlbach a.d. Römersteinen (gegenüb. FIAT):
März – Mai und September – November · samstags 10-14 Uhr
Nachricht@Ahornblatt-Garten.de · www.Ahornblatt-Garten.de

Alles für Naturgärten

Tag der Rosenblüte bei Ahornblatt

Am Samstag, 31. Mai 2008 von 10 bis 16 Uhr dreht sich bei der Gärtnerei Ahornblatt in der Unteren Zahlbacher Straße 1 a in Mainz-Zahlbach alles um die Rose. Im Programm stehen der Rosenverkauf, Literatur, Vorträge, die Besichtigung der Sammlung heimischer Rosen mittels Pendelbus zum Rosengelände Mainz-Lerchenberg und dortiger Führung um 14.30 Uhr. Ahornblatt ist spezialisiert auf die für die heimische Tierwelt besonders wichtigen heimischen Wildrosen, die auch im Garten eine besondere Zierde darstellen.

Angeboten werden von Ahornblatt für im Garten- und Landschaftsbau berufliche Tätige, Auszubildende und StudentInnen Naturgarten-Planer-Lehrgänge an verschiedenen Wochenenden.

Initiative für Erhalt der Güterhalle am Bahnhof Höchst im Odenwald

Besorgt zeigt sich auch der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) um historische Gebäude in Höchst. Er befürchtet jetzt auch für die alte Güterhalle den Abriss.

Hans Hofferberth. Die Gemeinde Höchst i.Odw ist über die Kreisgrenzen des Odenwaldes hinaus bekannt für rücksichtslosen Umgang mit historischen Gebäuden und Stätten des Ortes. Mit Hilfe der mit öffentlichen Geldern unterstützten Ortskernsanierung wurden fast alle Fachwerkgebäude in der Ortsmitte niedergelegt, um der Moderne und dem Autoverkehr Platz zu schaffen. Im Rahmen der laufenden Arbeiten zum Bau einer Umgehungsstraße wurde die schöne dreibogige Galgenbergbrücke abgerissen und durch eine aus Betonfertigteilen bestehenden „Schnellbau“ ersetzt. Die Brücke hatte wertvolle Sandsteindetails und ein Jugendstilgeländer. Der Denkmalwert wurde „zu spät“ erkannt, obwohl der Bürgermeister seit vielen Jahren Vorsitzender des Geschichtsvereins ist.

Jetzt soll die Fachwerk-Güterhalle am Bahnhof Höchst zu Gunsten eines PKW-Parkplatzes weichen. Die denkmalpflegerische Situation fasste Hans Winter, Mitglied im Denkmalbeirat des Odenwaldkreises in einem Leserbrief wie folgt zusammen: „In der Denkmaltopographie des Odenwaldkreises von 1998 ist diese Güterhalle noch nicht verzeichnet. Zwischenzeitlich hat aber eine Spezialinventarisierung der Eisenbahn in Hessen stattgefunden und nach dieser Bahntopologie von 2005 steht die Halle eindeutig unter Denkmalschutz. Selbstverständlich gilt hier die jüngere Feststellung. Die Güterhalle in Höchst zählt zu einem erhaltenswerten Bahnensemble und ist schon deshalb schutzwürdig, weil das Bahnhofsgebäude allein nur noch ein unvollkommenes Fragment des früher einmal so bedeutenden Bahnknotenpunkts wäre.“

Höchster Bürgern sorgen sich dennoch um die Halle - zu viel



Foto: Hans Hofferberth

wurde dem sogenannten Fortschritt mit Behördenuldung schon geopfert. Dabei könnte die Bausubstanz dieser Güterhalle den inzwischen zu einem reinen Haltepunkt geschrumpften Bahnhof Höchst zu neuer Blüte verhelfen. Denn wenn es bei der jetzigen Bahnsteiggestaltung bleiben sollte, werden künftig wartende Fahrgäste keinen trockenen Warteraum vorfinden, wenn der Bahnhof geschlossen wird. Der jetzige Mieter der Güterhalle hat sich dazu bereits ein Konzept überlegt. Die dann fehlenden Räumlichkeiten könnten in der alten Güterhalle entstehen und würden den oftmals auf Bus oder Bahn im Kalten wartenden Fahrgästen Schutz bieten. Noch ist die Halle nicht abgerissen und die Bürgerschar, die sich für einen Erhalt einsetzt wird größer.

Einladung zur Mitgliederversammlung des BUND Kreisverband Odenwald

am Donnerstag, den 13. März 2008 um 19 Uhr im Hotel Lust in Höchst am Bahnhof

Einladung zur Mitgliederversammlung des BUND Ortsverband Höchst-Breuberg

am Donnerstag, den 13. März 2008 um 20 Uhr im Hotel Lust in Höchst am Bahnhof

Auf der Tagesordnung beider Versammlungen stehen:

- Begrüßung und Wahl der Protokollführung
- Bericht des Vorstandes
- Bericht der Kassenprüfer
- Entlastung des Vorstandes
- Wahl der Kassenprüfer
- Wahl der Delegierten zur Landesdelegiertenversammlung des BUND Hessen (12.04.2008)
- Anträge und Verschiedenes. Es wird gebeten, Anträge zur Versammlung mitzubringen und/oder dem Vorstand vorher zu übermitteln. Gäste sind herzlich willkommen!

ADFC Darmstadt: Neues Radtourenprogramm

DARMSTADT (Felix Greiner) Zum 21. Mal erscheint das Radtourenprogramm des ADFC Darmstadt e.V. am 6. März 2008. Es enthält geführte Radtouren aus den Umgebungen von Darmstadt, Dieburg und Seeheim. Von einer familienfreundlichen Tour zur Grube Messel über gemütliche Touren nach Alsbach oder entlang des malerischen Hengstbaches bis hin zur alljährlichen Jeckentour - in einer Vollmondnacht von Darmstadt nach Köln: 28 Seiten im Format DIN A5 beschreiben neben Radtouren auch Infostände, Stammtische und regelmäßige Termine rund ums Rad. Unter www.ADFC-Darmstadt.de ist das Programm gesamtaktuell abrufbar.

Der Druck der 6000 Exemplare wurde freundlicher Weise von der Techniker Krankenkasse Darmstadt übernommen. Das Heft wird in den nächsten Tagen unter anderem im Neuen Rathaus, in der Fahrradstation, in Fahrradläden und in den Mensen ausliegen. Falls eine Auslage übersehen wurde, freuen wir uns über einen Hinweis per E-Mail an touren@adfc-darmstadt.de

Neues Titelblatt des Tourenprogramms 2008: Geführte Radtouren aus den Umgebungen von Darmstadt, Dieburg und Seeheim sowie weitere Termine rund ums Rad.



Wechsel im Vorstand des ADFC Darmstadt e.V.

DARMSTADT (bw) Bei der Mitgliederversammlung zur Wahl des Vorstands am 15. Januar 2008 verabschiedete sich Mike Schneider aus beruflichen Gründen von seinem Vorstandsposten. Die Mitgliederversammlung und der Vorstand bedankte sich für seine tatkräftige Mitarbeit z.B. im Fahrradbüro und bei der Durchführung von Versammlungen und den Weihnachtsfesten.

An Mikes Stelle bewarb sich Max Moritz Sievers um den Vorstandsposten und wurde einstimmig bei eigener Enthaltung gewählt. Er möchte neben der „normalen“ Vorstandsarbeit hauptsächlich die etwas zu kurz gekommene Öffentlichkeitsarbeit beleben. Dazu übernahm er auch gleichzeitig den Posten des Sprechers der Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“ und die Position des Presseverantwortlichen.

Ansonsten wurde der bestehende Vorstand mit Christine Lamken als Kassenführerin, Hans Herr, Jörg Urban, Joachim Sternal und Burkhard Walger als Sprecher wiedergewählt. Sie versprachen, auch weiterhin nach Kräften für die Ziele des Vereins zu arbeiten.

Der Kassenbericht zum Abschluss des Jahres 2007 ergab ein gegenüber der Planung überraschend niedriges Defizit des Haushalts von knapp 40 Euro. Dies wurde auf die hohen Einnahmen aus der Fahrradcodierung zurückgeführt. Mit einem Lob für die saubere Arbeit als Kassenführerin wurde Christine für 2007 entlastet.

Max Moritz Sievers ist neues Mitglied im Vorstand des ADFC Darmstadt e.V.

Mit einer knappen Abstimmung gab die Mitgliederversammlung dem Vorstand die Aufgabe, bei der nächsten Landeshauptversammlung einen Antrag einzubringen, nach dem der ADFC aufgefordert werden soll, sich gegen die Bahnprivatisierung zu positionieren. Die Mehrheit der Mitglieder befürchtet, dass sich bei der Privatisierung der Bahn die Situation der Fahrradmitnahme in den Zügen weiter verschlechtern wird. Diese Ansicht wurde jedoch nicht von Allen geteilt.



ADFC Bergstraße: Mitgliederversammlung 2008

Alle Mitglieder des ADFC Bergstraße sind hiermit herzlich zur Mitgliederversammlung 2008 eingeladen.

Mittwoch, den 05. März 2008 um 19:30 Uhr
im Nebenraum der Pizzeria Präsenz Hof in Bensheim, Bahnhofstraße/Ecke Wambolterhof-Passage

TAGESORDNUNG:

1. Begrüßung
 2. Bericht des Vorstands über die Aktivitäten 2007
 3. Bericht der Kassenwartin
 4. Wahl des Vorstandes - entfällt, da der Vorstand 2007 für 2 Jahre gewählt wurde
 5. Wahl der Kassenprüfer
 6. Wahl der Delegierten zur Landesversammlung 13.09.2008 in Rüsselsheim
 7. Behandlung von Anträgen
 8. Verschiedenes
- Anträge an die Versammlung können bis zum 05.03.2008 gestellt werden. Wir bitten Euch, recht zahlreich an der Versammlung teilzunehmen.



move
Lauf-Rad-Laden

Gärtner & Kratz GbR

Gerbergasse 14
64625 Bensheim

Fon 06251 5807-27
Fax 06251 5807-28

www.move-bensheim.de
info@move-bensheim.de



Naturheilpraxis Wittstadt

Kostenloser Infoabend metabolic balance - Stoffwechselprogramm

12. März 2008, Darmstadt Martinsviertel, Beckerstraße 23, 19.00 Uhr

metabolic balance ermittelt aufgrund Ihrer Blutwerte Lebensmittel, die Sie gut oder weniger gut vertragen. Diese Auswahl hilft Ihnen, Ihren Stoffwechsel wieder zu normalisieren. Als Nebeneffekt kommt es meist zu Gewichtsabnahme, mehr Energie und verbessertem Wohlbefinden.

Weitere Infos bei Heilpraktiker Michael Wittstadt unter:
Tel.: 06151-4924430 oder Email: m.wittstadt@naturheilpraxis-wittstadt.de

Mittendrin. Wenn es um junge Talente geht.



Merck ist mitten im Leben. Und das mit Engagement und Leidenschaft.
Wir sind dabei, wenn es darum geht, Naturwissenschaften zu fördern.

www.darmstadt.merck.de

Erfolg nach 18 Jahren: Mit dem Regionalbus zum Bahnhof Ober-Ramstadt

Der VCD erzählt in ironisch-satirischer Form von einem lange erwarteten Ereignis: 18 Jahre dauerte es, bis Busse auch zum Bahnhof fahren....

Es begab sich zu der Zeit, als Hans-Joachim Klein (SPD) Landrat in Darmstadt-Dieburg war, Manfred Bäuerle (Grüne) sein ÖPNV-Dezernent und Vorstand der Dadina-Vorläuferorganisation RNV (Regionaler Nahverkehrsverband) und Bernd Hartmann (SPD) Bürgermeister in Ober-Ramstadt war.

Die Kreispolitiker hatten sich dazu durchgerungen, 1989 ein Gutachten zur Weiterentwicklung von Bahn und Bus im Raum Darmstadt-Dieburg zu beauftragen, „Bedarfsorientierter ÖPNV-Bedienungsplan“ genannt. Erstellt wurde er von vielen hochbezahlten Ingenieuren. Doch erdreisteten sich alteingesessene (Bruno Schötz), neuzugezogene (Dr. Gottlob Gienger), frisch eingetretene (Uwe Schuchmann) und viele andere Mitglieder des Bürgerverbandes zur Förderung des Schienenverkehrs (BFS, des hessischen PRO-BAHN-Vorläufers) und des VCD-Kreisverbandes, zu diesem „ÖPNV-Bedienungsplan“ eine - selbstverständlich ungefragte - Stellungnahme abzugeben.

Darin war auch zu lesen, daß die Regionalbuslinie K 56 von Darmstadt nach Lichtenberg in Ober-Ramstadt über den Bahnhof fahren soll. Davon versprachen sich die Stellungnehmenden eine bessere Verknüpfung von Bahn und Bus am Bahnhof für das Obere Modautal. Ein für Darmstadt-Dieburger revolutionärer Vorschlag, hielten doch 1989 in Ober-Ramstadt pro Werktag gerade mal 26 Züge! Und beide Verkehrsmittel hatten unterschiedliche Tarife.

Dann wurde es still um diesen Vorschlag. Doch im Jahr 1992, wenige Monate vor der Kommunalwahl 1993, grub die damals alleinregierende Ober-Ramstädter SPD den Vorschlag aus und publizierte ihn als gute Idee im Darmstädter Echo, und wurde dafür prompt vom ortsansässigen VCD-Vorstandsmitglied Uwe Schuchmann gelobt und zu eigenem Handeln aufgefordert.

Nach der Regionalisierung des Nahverkehrs war dann 1996 eine Aktualisierung der Politikabsichten erforderlich, der erste Nahverkehrsplan für den Raum Darmstadt-Dieburg wurde erstellt.

Erstmals durften die Fahrgastverbände bereits vor der Endfassung des Gutachtens eine Meinung abgeben, und erstmals fand die Führung der Buslinie K 56 über den Ober-Ramstädter Bahnhof sich in einem beschlossenen Dokument der Politik.

Derart ermutigt, stellten die örtlichen Grünen Ende 1996 einen entsprechenden Antrag in der Ober-Ramstädter Stadtverordnetenversammlung, und fanden Unterstützung bei CDU und Freien Wählern.. Was die örtliche SPD jedoch nicht daran hinderte, ihre Wahlversprechen zu vergessen. Am leidenschaftlichsten gegen die Anbindung des

Bahnhofs argumentierte damals Bürgermeister Bernd Hartmann. Daß er damit gegen den von ihm selbst im RNV-Vorstand beschlossenen Nahverkehrsplan agierte, störte ihn nicht.

Und weil auch beschlossene Nahverkehrspläne gegen den Willen der Städte und Gemeinden nicht durchgesetzt werden, konnte auch die mittlerweile Dadina heißende Nahverkehrsorganisation nichts tun.

In der nächsten Wahlperiode, im Jahr 2000, nahm sich die örtliche CDU des Themas an, und forderte neben der Anbindung des Bahnhofs auch einen Halt der Buslinie K 56 an der dem Schwimmbad nächstgelegenen Haltestelle „Rondell“. Doch wiederum waren Bürgermeister und SPD dagegen. Dem Schwimmbadhalt stimmte man natürlich zu!

Wiederum begann im Frühling 2001 eine neue Wahlperiode, und bereits in der ersten Arbeitssitzung forderte die CDU wiederum die Führung über den Bahnhof. Doch auch eine mutige SPD-Abwechlerin konnte die SPD-Blockade nicht verhindern.

Im Jahr 2002 wurde dann ein neuer Nahverkehrsplan beschlossen, und wieder stand die Bahnhofsanbindung darin.

Und nachdem seit 2004 ein neuer, ebenfalls von der SPD gestellter Bürgermeister regiert, durfte auch die SPD-Fraktion umdenken. Und seit Dezember 2007 fährt die Buslinie K 56 über den Bahnhof. Die Fahrgäste haben dort gute Anschlüsse zwischen K 56 und Regional-Expres. Andere freuen sich, daß sie nun die Parkplätze am Bahnhof für Park+Ride nutzen können, auch wenn sie mit dem Bus fahren. Und ein nördlich des Bahnhofs gelegenes Wohngebiet hat von der nächstgelegenen Haltestelle Bahnhof gute Verbindungen nach Darmstadt.

Doch es hat 18 Jahre gedauert, bis sich die Vernunft durchgesetzt hat.



Der ICE wird am Ober-Ramstädter Bahnhof zwar nicht halten - aber immerhin jetzt der Bus



Flughafenausbau Frankfurt:

VCD sieht gravierende Fehler im Planfeststellungsbeschluss

Auch der VCD Hessen kritisiert den im Dezember 2007 ergangenen Planfeststellungsbeschluss zum Ausbau des Frankfurter Flughafens. Nicht belegt sind beispielsweise für den VCD die versprochene Anzahl neuer Arbeitsplätze.

vcd hessen . Der Planfeststellungsbeschluss zum Flughafenausbau beruht nach Ansicht des Verkehrsclubs Deutschland (VCD) auf gravierenden Fehlern. „Zahlreiche Fakten wurden nicht beachtet, Entwicklungen falsch eingeschätzt, politische Ziele ignoriert“, urteilt der VCD-Landesvorsitzende Werner Geiß. Der VCD hat jetzt eine Stellungnahme zu dem 2500 Seiten umfassenden Beschluss vorgelegt.

Die neue Landebahn ausschließlich mit dem zu erwartenden Bedarf zu begründen, hält der VCD für falsch. „Es ist kein Naturgesetz, dass der Flugverkehr immer schneller zunimmt“, sagte Geiß. Bei geänderten Rahmenbedingungen wie zum Beispiel der Aufhebung von Steuerprivilegien für die Luftfahrt sei auch ein schwächeres Wachstum denkbar. Hinzu komme der politisch gewünschte Ausbau des Eisenbahn-Hochgeschwindigkeitsnetzes in Europa, das zahlreiche Flüge überflüssig machen könne. Das hessische Verkehrsministerium habe Alternativ-Szenarien zum Ausbau aber gar nicht erst geprüft, kritisiert der VCD.

Nach wie vor nicht belegt sei die These, wonach der Flughafenausbau 100.000 neue Arbeitsplätze in der Region schaffen werde. „Es fallen ja gleichzeitig auch Arbeitsplätze weg, das wurde überhaupt nicht untersucht“, sagte Geiß. Bei einer weiteren Zunahme von Urlaubs-Fernreisen sei zum Beispiel zu erwarten, dass in den deutschen Fremdenverkehrsregionen Arbeitsplätze abgebaut werden. Eine Gefahr sieht der VCD auch durch die „Airport-City“ mit zahlreichen Läden und Dienstleistungsunternehmen, die am Flughafen entstehen soll. „Die Zentren der umliegenden Städte werden veröden.“

Völlig ignoriert werden nach Ansicht des VCD die EU-Vorgaben zur Luftreinhaltung. „Die Landesregierung nimmt es hin, dass die Belastung mit Feinstaub und Stickoxiden durch den Flugverkehr weiter steigt“, sagte Geiß. Dies werde damit gerechtfertigt, dass beim Straßenverkehr eine Reduzierung der Emissionen zu erwarten sei und dadurch unterm Strich die Belastung nicht zunehme. „Wer sich ein sparsames Auto kauft, ermöglicht damit den Flughafenausbau. Das ist absurd.“

Keine Rolle spielen im Planfeststellungsbeschluss die politischen Ziele zum Klimaschutz. „Das Verkehrsministerium macht es sich zu leicht, wenn es sich dafür nicht zuständig erklärt“, so Geiß. Wolle Hessen seinen Klimaschutzziele erreichen und werde gleichzeitig der Flughafen ausgebaut, werden dieser im Jahr 2020 für zwei Drittel der von Hessen ausgehenden Erderwärmung verantwortlich sein. Für andere Verkehrsarten, Heizung und Stromerzeugung bliebe dann nur noch ein äußerst geringes Kontingent übrig. „Man kann nicht von den Bürgern verlangen, Energie zu sparen, und mit dem Flughafenausbau alle Bemühungen zunichte machen“, meint der VCD.

Kontakt VCD Hessen: Tel. 0561 108310, hessen@vcd.org

Die nächsten Vorträge von inek Solar AG, www.inek.de mit BUND und vhs zu „Solarstrom selbst erzeugen und nutzen - Das eigene Dach als Solarkraftwerk“ in Darmstadt, jeweils 19.30 Uhr Justus-Liebig-Haus

Dienstag, 18. März 2008 und 29. Juli 2008



Solare Energietechnik

Kommen Sie auf die Sonnenseite der Energie ...
... und errichten Sie Ihr eigenes Kraftwerk !

- ◆ Schlüsselfertige Solarstromanlagen und Komplettanlagen zur Selbstmontage
- ◆ HolzPellets-Heizung von

inek
Die Sonnenseite der Energie. ■
inek Solar AG, 65474 Bischofsheim
Am Schindberg 27 "Im Sonnenwerk"
Tel.: 06142-83697-0 Fax: -83697-18
mail@inek.de Internet: www.inek.de

Anlage: Freie Waldorfschule Darmstadt

mo - fr 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr

Monatliche Termine

BUND Darmstadt

Jeden vierten Montag des Monats offenes Treffen um 20 Uhr im BUNDtreff, Lauteschlägerstraße 24 im Martinsviertel, Kontakt Hanna Wittstadt, Fon 06151 9676559, eMail bund.darmstadt@bund.net, www.bund-darmstadt.de;

ADFC Darmstadt

Jeden Dienstag von 17.30 bis 19 Uhr im Fahrradbüro, Eingang Fahrradstation im Darmstädter Hauptbahnhof, Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt. Infos bei Jörg Urban, Fon 06151 933153, eMail vorstand@adfc-darmstadt.de, www.adfc-darmstadt.de Bitte beachten Sie das aktuelle Radtourenprogramm!

03 - 2008

Lebensräume für die Wildkatze • BUND, vhs DA • Dienstag, 11. März, 19:30 Uhr

Die Europäische Wildkatze (*Felis sylvestris*) ist seit vielen Tausend Jahren in unseren Breiten heimisch, sie ist eine eigene Art und mitnichten eine verwilderte Hauskatze, deren Vorfahren erst durch die Römer nach Mitteleuropa gelangten. Wildkatzen sind sehr scheu und halten sich bevorzugt in naturnahen Wäldern verborgen. Leider ist sie durch den Verlust und die Isolierung geeigneter Lebensräume in Deutschland vom Aussterben bedroht. Daher will der BUND ein Rettungsnetz für die Europäische Wildkatze knüpfen. Sonja Gärtner, Netzwerk Naturschutz des BUND Hessen; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

Die Kröten wandern wieder - Ein Sonntagsspaziergang • BUND, vhs DA • Sonntag, 16. März, 14:30 – 16:30 Uhr

Von Februar bis April, bei manchen Arten auch etwas später, finden die Frühjahrswanderungen der Frösche, Kröten und Molche statt.

Neben der Lebensweise der im Gebiet vorkommenden Amphibien werden verschiedene Schutzmaßnahmen erläutert, damit die Tiere nicht von Autos überfahren werden. Erklärt wird auch, warum es verboten und auch sinnlos ist, die Tiere der Natur zu entnehmen, um sie in den eigenen Garten zu setzen. Stefan Spiekermann, Hanna Wittstadt; Treffpunkt: Kleyerstraße vor dem Postverteilzentrum

Solarstrom selbst erzeugen und nutzen - Das eigene Dach als Solarkraftwerk • BUND, vhs DA, inek Solar AG • Dienstag, 18. März, 19:30 Uhr

Informiert wird über den Stellenwert regenerativer Energien für den Klimaschutz, über Förderprogramme, Kosten und Technik von Fotovoltaikanlagen sowie mögliche Beteiligungen an Betreibergemeinschaften, da nicht alle Bürgerinnen und Bürger ein eigenes „Sonnendach“ besitzen. Matthias Diehl, Christof Kunze, www.inek.de; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

04 - 2008

Ein Garten für Eidechsen • BUND, vhs • Dienstag, 8. April, 19:30 Uhr

Gerade im Bereich von Darmstadt ist in vielen Bereichen lockerer, wasserabführender Sandboden vorhanden, in dem sich die besonders geschützte Zauneidechse wohlfühlt. Wie man den eigenen Garten und benachbarte Grünanlagen für sie und die ebenfalls harmlose Blindschleiche gestalten und sie auch mit kleinen Hilfsmitteln vor dem Zugriff von Haustieren schützen kann wird im Vortrag mit vielen Bildern erläutert. Gerald Schmitt, Heike Bartenschlagervhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

Bunter Frühling im Darmstädter Ostwald - Ein Sonntagsspaziergang • BUND, vhs • Sonntag, 13. April, 14:30 – 16:30 Uhr

Bei diesem Sonntagsspaziergang gilt es, Tiere und Pflanzen am See, im Wald und auf der Wiese zu entdecken und einiges über deren Lebensraum zu erfahren. Wie sind sie durch den Winter gekommen?

Veranstaltungen für Kinder

BUND Umweltkindergruppe Darmstadt

Wer zwischen fünf und zehn Jahre alt ist und Lust hat, die Natur zu erforschen, im Wald zu spielen, mit Naturmaterialien zu basteln oder gesunde Sachen zu kochen, ist richtig bei der Kindergruppe des BUND Darmstadt.

Weitere Infos und Anmeldung bei: Julia Hohenwarter, Fon 06151 318180, Mobil 0178 5978599 und Stephanie Simon, Fon 06151 3970955, Mobil 0163 8332122, eMail kinderumweltgruppe@web.de www.kinderumweltgruppe.de

Außerdem beteiligt sich der BUND Darmstadt wieder am Umweltdiplom für Darmstädter Kinder, siehe www.agenda21.darmstadt.de

Wie sehen die Überwinterungsstrategien der früh im Jahr blühenden Pflanzen aus? Welche Bäume und Sträucher wachsen dort? Wie kann ich diese unterscheiden? Sind sie auch für den Garten geeignet? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt des unbeschwerlichen Rundgangs. Brigitte Martin, Barbara Merlau; Treffpunkt: Dieburger Straße, Bushaltestelle Oberwaldhaus am Steinbrücker Teich

Lebensräume im Garten • BUND, vhs, Naturgarten e.V. • Dienstag, 15. April, 19:30 Uhr

Zur Artenvielfalt kann im eigenen, auch kleinen Garten beigetragen werden. Der Verzicht auf Gift und die Anlage von verschiedenen Lebensräumen bilden Trittsteine für Tiere und Pflanzen. Igel, Libellen und Schmetterlinge, Vögel und Fledermäuse fühlen sich bald auch in Wohngebieten heimisch, wenn entsprechende Futterpflanzen gewählt und Nistmöglichkeiten geschaffen werden. Wenn auch Nachbargrundstücke und Grünanlagen entsprechend gestaltet werden kann sich auch im Siedlungsbereich reichhaltiges Leben entwickeln und vernetzen. Jürgen Schmidt, Adam Borg; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

05 - 2008

Naturschätze und Landschaftspflege am Rotböhl - Natur erleben beim Sonntagsspaziergang zum Jahr der Biodiversität • BUND, vhs • Sonntag, 18. Mai, 14.30 – 17.30 Uhr

Das Naturschutzgebiet zwischen DA-Wixhausen und Gräfenhausen südlich des Gewerbegebietes Rotböhl beherbergt eine Fülle von Pflanzen, die auf nährstoffarmen, trockenen und warmen Standorten gedeihen. Im Laufe des Spaziergangs werden einige von ihnen mit ihren Eigenarten vorgestellt und erklärt, was zu ihrem Schutz getan werden muss. Erläutert wird auch, warum und was in dem Naturschutzgebiet und seiner Erweiterungsfläche verboten ist. Michael Stroh, Viola Buggle; Treffpunkt: Bushaltestelle am Gewerbegebiet Rotböhl an der K 163 zwischen DA-Wixhausen und Gräfenhausen.

Schmetterlinge und Pflanzen entdecken - Ein Sonntagsspaziergang • BUND, vhs • Sonntag, 25. Mai, 14:30 – 17:30 Uhr

Anlässlich des bundesweiten Faltertages der Aktion Faltertage gilt es, die Schmetterlinge des Frühlings und Frühsommers sowie deren Raupen und Futterpflanzen beim Sonntagsspaziergang zu entdecken und zu bestimmen. Die Teilnehmer erfahren dabei Wissenswertes zu Entwicklung und Lebensraumsansprüchen unserer immer seltener werdenden heimischen Schmetterlinge und Nachtfalter. Bitte möglichst ein Fernglas mitbringen! Judith Breuer, Erik Martin; Treffpunkt: Parkplatz Grillhütte am Waldrand, Messeler-Park-Straße, DA-Wixhausen

Das Gebiet um den Mörsbacher Grund - Eine unbeschwerliche Fahrradfahrt mit BUND, ADFC, vhs • Sonntag, 1. Juni 2008, 14.30 – 18 Uhr

Auf der Fahrt längs des Mörsbacher Grundes Richtung Messel wird Wissenswertes zur Geologie des Gebietes und seine kulturgeschichtliche Entwicklung vermittelt. Längs des Weges, an dem Schutzgebiete für Tiere, Pflanzen und deren Lebensräume liegen, bietet die Natur auch für die menschlichen Besucher Lebensqualität, sei es beim Genießen der Landschaft oder bei der Rast am Teich. Bitte wetterfeste Kleidung, Rucksackverpflegung und ein feldwegetüchtiges Fahrrad mitbringen! Ulrich Kroeker, Jörg Urban; Treffpunkt: Parkplatz Grillhütte am Waldrand, Messeler-Park-Straße, Wixhs

06 - 2008

Sonntagsspaziergang zum Tag der Artenvielfalt in der Arheilger Seewiese • BUND, vhs • Sonntag, 8. Juni, 14:30 bis 17:00 Uhr

Das Gebiet um die Arheilger Seewiese am Ruthsenbach bietet eine abwechslungsreiche Landschaft auf relativ kleiner Fläche mit einer Vielzahl von Bäumen, Sträuchern, Wiesen- und Uferpflanzen und Tieren. Es gilt sie zu entdecken, zu bestimmen und ihre Bedeutung für die Artenvielfalt und den Menschen kennen zu lernen. Brigitte Martin, Michael Wittstadt; Treffpunkt: Rückhaltebecken Seewiese, Ecke Jakob-Jung-Straße/ Bornstraße, Darmstadt-Arheilgen

**LandArt – Kunst mit und in der Natur • BUND, vhs , Naturgarten e.V. • Freitag, 13. Juni, 15:30 – 18:00 Uhr
Samstag, 14. Juni, 10:00 – 17:00 Uhr (Treffpunkt nach Vereinbarung am Vortag)**

Natur in anderem Licht oder in einem anderen Blickwinkel sehen: Grashalme oder Rindenstücke, Steinchen vom Wegesrand oder Erde und Sand hervorgehoben in ihrer natürlichen Umgebung durch Arrangements oder einfache Bearbeitung in den Mittelpunkt zu stellen, das sind Möglichkeiten, um Natur als Kunstwerk zu begreifen und zu lernen, mit ihr achtsam umzugehen.

Die Gruppe trifft sich zu einem Vorgespräch, um anhand von Beispielen zu entscheiden, welcher Lebensraum im Bereich von Darmstadt für die eigene Unternehmung am nächsten Tag gewählt wird. Rucksackverpflegung und wetterfeste Kleidung sind hierfür mitzubringen, für die Dokumentation ist eine Kamera von Vorteil. Verbindliche Anmeldung unter Telefon 06151-37931 oder brigitte.martin@bund.net. I Naturgarten e.V. und BUND; Niko Martin, Jürgen Schmidt, Angelika Bonin; Vorbesprechung: BUNDTreff Lauteschlägerstraße 24;

Wespen und Hornissen, nützlich und meist harmlos • BUND, vhs • Dienstag, 17. Juni, 19:30 Uhr

Was tun, wenn uns im Spätsommer schwarz-gelbe Wespen beim Pflaumenkuchenessen Gesellschaft leisten wollen? Und ein Wespennest im Rollladenkasten, neben dem Fenster oder in der Hecke entdeckt wird? Oder gar Hornissen im Gebälk des Gartenschuppens ein Nest bauen oder am Gartenteich Wasser aufnehmen? Biologie, Unterscheidungsmöglichkeiten der Wespenarten, Schutzmöglichkeiten und Tipps zum Miteinander mit den interessanten Tieren bis hin zu schonenden Möglichkeiten der Nest-Umsiedlung werden angesprochen. Brigitte Martin, Björn Kleinlogel; vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

Wespenberatung auch telefonisch oder per E-Mail, B. Martin, siehe Kontaktseite!

helios
energy consult

Beratung zum Energieverbrauch, zu Fördermitteln,
zu erneuerbaren Energiequellen
und zum effizienten Umgang mit Energie

Ing.-Büro
Werner Brinker
Dipl.-Ing.

Evenarstraße 32
64293 Darmstadt
Tel.: 06151 318156
Mobil: 01577 4079526
E-Mail: werner.brinker@gmx.de
www.helios-energy-consult.de



naturnahe Gärten

lebendige Vielfalt – gestalten und pflegen

Weiterstädter Straße 74
64291 Darmstadt
tel 06 151 - 37 30 96
fax 06 151 - 37 34 02

Jürgen Schmidt

kontakt@lebendige-vielfalt.de | www.lebendige-vielfalt.de

PRIVATE KLEINANZEIGEN

Kein Geschirr zum Fest? Energie-Räuber zu Hause? dann schauen Sie dort: www.bund-darmstadt.de >Service

Agenda 21 Darmstadt www.agenda21.damstadt.de

Kindergruppe Darmstadt: für Kinder von 5 bis 10: Julia Hohenwarter Fon 06151 318180, Stephanie Simon Fon 06151 3970955, www.kinderumweltgruppe.de

ÖKO logischer

WEIN handel

Hans-Jürgen Montag

Georg-Spengler Str. 23
64291 Darmstadt-Arheilgen
Fon: 06151 - 37 37 84
Fax: 06151 - 352 80 68
montag@oekowein-rheinmain.de
www.oekowein-rheinmain.de



Ich berate Sie gerne zu allen Fragen rund um den Wein.

Öffnungszeiten Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinbarung. **Auslieferungen** jeden Donnerstag und Samstag.

Regelmäßig **Weinproben**, auch bei Ihnen. Beratung und Begleitung Ihrer Feiern oder Veranstaltungen.

Wein und Sekt in Kommission. Weinliste als Katalog oder als Datei anfordern. Probeflaschen liefern wir Ihnen frachtfrei aus. Ca. 1000 Ökoweine von 100 Winzern aus 12 Ländern.

WEINPROBE IN NEU-ISENBURG

Sa 26.4. von 15 bis 20 Uhr
Treff im Quartier IV Luisenstr. 18

WEINPROBE IN ARHEILGEN

Fr 30. u. Sa 31.5. ab 15 Uhr

Bitte rechtzeitig anmelden!

Veranstaltungen mit Weinverkostung

In Ober-Ramstadt, Ffm-Niedererlenbach, Offenbach, Roßdorf, Eberstadt
Rufen Sie mich an, ich schicke Info zu!

Sie können Weinproben für Gruppen bei mir oder bei sich zu Hause vereinbaren.

Gerne begleite ich Ihre Feste mit Ausschank, Sektempfang, Weinproben, Verleih von Gläsern u.a..

Wein, Sekt, Säfte und Wasser in Kommission.



VCD Bundesverband

Kochstraße 27
10969 Berlin
Tel. : 030 280351-0
Fax : 030 280351-10
eMail : mail@vcd.org
Internet : www.vcd.org

VCD bundesweit:

24-Stunden-Notrufzentrale
(VCD-GoCard)
Tel. : 01805 290390

VCD Hessen e. V.

Umwelthaus Kassel
Wilhelmsstr. 2, 34117 Kassel
Tel. : 0561 108310
Fax : 0561 108311
eMail : hessen@vcd.org
Internet : www.vcd.org/hessen

VCD Darmstadt-Dieburg e.V.

Uwe Schuchmann
Baustraße 42
64372 Ober-Ramstadt
Tel. : 06154 51851
Fax : 06154 631508
eMail :
VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de
Internet :
www.vcd.org/darmstadt.dieburg

Spendenkonto VCD

Vereinigte Volksbank Maingau eG
BLZ 505 613 15 • Konto 59 000 26

RadAR

Radio Darmstadt

103,4 MHz

Kabel Darmstadt 102,75 Groß-Gerau 97,0 MHz
HörerInnen-Tel.: 06151 8700-100
HörerInnen-Fax: 06151 8700-111
Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt
Internet: <http://radiodarmstadt.de>

ProFutura

<http://www.profutura.net>

Der Internetservice des BUND Hessen rund um den Frankfurter Flughafen

- Informationen • Schallschutz für alle
- Einwendungen leicht gemacht



Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

ADFC-Bundesverband

ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen
Tel. : 0421 34629-0
Fax : 0421 34629-50
eMail : kontakt@adfc.de
Internet : www.adfc.de

ADFC Hessen e.V.

Eschenheimer Anlage 15, 60318 Frankfurt
Tel. : 069 4990090
Fax : 069 4990217
eMail : buero@adfc-hessen.de
Internet : www.adfc-hessen.de

ADFC Darmstadt e.V.

Treffen dienstags 17.30 bis 19 Uhr
Fahrradbüro Eingang Fahrradstation im Hbf
Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt
Tel. : 06151 292368
Fax : 06151 3607450
eMail : adfc-vorstand@ADFC-Darmstadt.de
Internet : www.ADFC-Darmstadt.de

ADFC Ortsgruppe Dieburg/Groß-Umstadt

Roland Gürtler
Tel. : 0 60 78/ 78 95 71
eMail : Guertler@ADFC-Darmstadt.de
Treffen : Jeden 1. Dienstag im Monat
ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Pajaro Negro“, Am
Bahnhof 6, Dieburg

ADFC Radlertreff Tannenberg

Xavier Marc
Tel. : 06257 86303
eMail : Marc@ADFC-Darmstadt.de
Treffen : Jeden 1. Freitag im Monat
ab 19.30 Uhr, Gaststätte „Zum Löwen“, Bergstr.7,
Seeheim

ADFC Kreisverband Bergstraße

Thomas Bierbaum (1. Vorsitzender)
Mainstr. 79, 64625 Bensheim
Tel. : 06251 39581
eMail : piti.thomas@t-online.de
Internet : www.adfc-bergstrasse.de

ADFC Radlertreff Bensheim:

Treffen : jeden 1. Donnerstag im Monat um 19.30
Uhr in der Pizzeria Präsenzhof, Bahnhofstrasse

ADFC Rüsselsheim e.V.

Mario Schuller (1. Vorsitzender)
Berliner Platz 19, 65428 Rüsselsheim
Tel. : 06142 920763
eMail : info@adfc-ruesselsheim.de
Internet : www.adfc-ruesselsheim.de
Treffen : jeden 1. Dienstag im Monat,
(außer Februar & August)
19 Uhr, Restaurant „Hotel Europa“,
Marktplatz 1, Rüsselsheim

Radlerinitiative Mühlthal/Ober-Ramstadt:

Christel Erbach
Tel. : 06154 52413
eMail : Terra-kotta@web.de
Treffen : Jeden 3. Montag im Monat,
20 Uhr, Restaurant „Goldene Nudel“
Nieder-Ramstädter Strasse 48, Ober-Ramstadt

„Die Radler“ Roßdorf:

Sigi Grunwald
Tel. : 06154 624543
eMail : grunwald@adfc-darmstadt.de
Treffen : Jeden Mittwoch vor dem 3. Sonntag im
Monat, 20 Uhr, Restaurant „Alt Roßdorf“
Erbacher Str. 4, Roßdorf

Spendenkonto ADFC Darmstadt e.V.

Sparkasse Darmstadt • BLZ 508 501 50
Konto 636 371



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

BUND e.V. Bundesgeschäftsstelle

Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin
Tel. : 030 275864-0
Fax : 030 275864-40
eMail : bund@bund.net
Internet : www.bund.net

BUND Hessen e.V. Landesgeschäftsstelle

Triftstr. 47, 60528 Frankfurt
Tel. : 069 677376-0
Fax : 069 677376-20
eMail : bund.hessen@bund.net
Internet : www.bund-hessen.de

Mitgliederverwaltung Hessen

Tel. : 069 677376-10

BUNDjugend Hessen

Triftstr. 47, 60528 Frankfurt
Tel. : 069 677376-30
Fax : 069 677376-20
eMail : bundjugend.hessen@bund.net
Internet : bundjugendhessen.de



BUNDkontakt überregional

Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt
Tel. : 06151 37931
Fax : 06151 37934
eMail : brigitte.martin@bund.net

BUND OV Darmstadt

Hanna Wittstadt
Am Karlishof 8, 64287 Darmstadt
Tel. : 06151 9676559
eMail : hanna.wittstadt@bund.net
Internet : www.bund-darmstadt.de
www.kinderumweltgruppe.de

BUNDtreff Darmstadt

Treffen : jeden 4. Montag des Monats, 20 Uhr
Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt

BUNDgeschirrverleih

Ulrich Kroeker, Untere Mühlstr. 35/HH
64291 Darmstadt-Arheilgen
Tel. : 0175 1531409
eMail : ulrich.kroeker@bund.net

BUND KV Odenwald

Dr. Susanne Scholz
Sandbergstraße 1 a, 64739 Höchst
Tel. : 06163 828404
eMail : bund.odewald@bund.net

BUND KV DA/DA-DI

Hauptstr. 11, 64832 Babenhausen
Tel. : 06073 8247
Fax : 06073 980684
eMail : bund.darmstadt-dieburg@bund.net
Internet : www.bund.net/darmstadt-dieburg

BUND KV Bergstraße

Georg Niedermayer
Untere Gartenstr. 3 64646 Heppenheim
Tel. : 06252 3677
Fax : 06252 5189
eMail : bund.bergstrasse@bund.net

BUND KV Groß-Gerau

Beatrix Zitzkowski
Flughafenstr. 128, 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel. : 06105 6369
Fax : 06105 454856
eMail : mail@bund-kv-gg.de

Spendenkonto BUND Hessen

Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01
Konto 369 853
Verwendungszweck.: Spende (ggf. für ein bestimmtes
Projekt, OV, KV oder AK)

BIO-LADEN Arheilgen

Inhaberin: Tatjana Weber

Untere Mühlstraße 11
64291 Darmstadt
Fon 0 61 51 59 99 36

Montag - Freitag 9 – 13 Uhr
& 15 – 18.30 Uhr
Samstag 8.30 – 13 Uhr

Wir drucken für Sie

Briefpapier, Visitenkarten, Flyer,
Zeitungen, Plakate, Handzettel,
Broschüren, Farblaserausdrucke,

... alles auf Papier

Von der Gestaltung bis zum Versand –
voller Service für Ihre Drucksachen!



Sieger beim Bundeswettbewerb Familienfreundlicher Betriebe 2000



Druckwerkstatt Kollektiv Offsetdruck & Verlag GmbH

Feuerbachstraße 1 · 64291 Darmstadt
Telefon 06151-373986 · Fax 373786
e-mail: druckwerkstattkollektiv@t-online.de
<http://www.druckwerkstattkollektiv.de>

Öko^{plus}

Natürlich

von der

GGEW



Wo gibt's **Sonnenstrom** von der Bergstraße?

Natürlich bei der **GGEW AG!**

Wenn Sie an unseren zertifizierten **Öko^{plus}-Angeboten** - neben reinem Sonnenstrom bieten wir auch Strom aus gemischt-regenerativer Erzeugung an - interessiert sind, fordern Sie einfach unverbindlich weitere Informationen an.

Wir freuen uns auf Ihre Nachricht!

GGEW
Strom.Gas.Wasser.

Gruppen-Gas- und Elektrizitätswerk Bergstraße AG
Dammstraße 68 · 64625 Bensheim

☎ (0 62 51) 13 01 - 450

www.ggew.de

Hier werden Sie auf dem Laufenden gehalten
**Gemeinsam gegen Flughafenausbau –
für eine l(i)ebenswerte Region!**

ProFutura

<http://www.profutura.net>



Aktion gegen Flughafen-Ausbau
<http://www.zukunft-rhein-main.de>

Zukunft Rhein-Main – Initiative der Landkreise, Städte und Gemeinden aus dem Rhein-Main-Gebiet und des BUND für eine lebenswerte Region – gegen den Ausbau des Frankfurter Flughafens



Bündnis der Bürgerinitiativen
Kein Flughafenausbau.
Für ein Nachtflugverbot
von 22.00 bis 6.00 Uhr.



<http://www.flughafen-bi.de>



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland

<http://www.bund-hessen.de>

www.profutura.net

Der Internetservice des BUND Hessen rund um den Frankfurter Flughafen

Flughafenausbau: • Informationen,
Fluglärm: • Fluglärm-Monitor, • Fluglärmbeschwerden online, • Beschwerde-statistik, • Schallschutz für alle
Service: • Kontakte vor Ort, • Links, • persönliche Registrierung

Einkufen in Südhessen hat einen Namen:

www.shoptimal.de

Fahrräder Fahrradzubehör
Fotos Videos Multimedia
Party-Bedarf Zauberartikel
Spielwaren Modeschmuck
Büromaschinen Stempel
Bücher Astronomiegeräte
Küchenbedarf Porzellan
Designerartikel Zinn Tee
Gewürze Naturkost Wein
Feinkost Geschenkartikel

Das Shop-System:
Universell für alle Branchen

Die Shopping Mall:
Einkufen von Null bis 24 Uhr

NetzWerkPlan

Gesellschaft für digitale Kommunikation und neue Medien mbH
Heidelberger Landstraße 31 · 64297 Darmstadt
tel 0 61 51 - 53 83 00 · fax 0 61 51 - 53 83 09
www.netzwerkplan.de · info@netzwerkplan.de